



CDU-Kreistagsfraktion Rhein-Sieg



DIE GRÜNEN

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Sebastian Schuster
11.11.2019
Kreishaus

53721 Siegburg

nachrichtlich:

Fraktionen/Gruppen

Antrag

Fördermittelakquise des Kreises

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Fraktionen von CDU und GRÜNEN stellen folgenden Antrag:

Die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus am 25.11.2019 wird um den Tagesordnungspunkt "Fördermittelakquise des Kreises" erweitert.

In diesem Zusammenhang bitten wir zudem um Beantwortung der folgenden Fragen in mündlicher und schriftlicher Form:

1. Wie viele Fördermittel hat die Kreisverwaltung in den Jahren 2017 und 2018 sowie im laufenden Jahr bislang von Land und Bund beantragt, erhalten und/oder verwendet?
2. In wie vielen Fördermittelverfahren des Landes und des Bundes hat der Rhein-Sieg-Kreis in den Jahren 2017 und 2018 sowie im laufenden Jahr bislang den Zuschlag erhalten? Gibt es sich wiederholende Gründe, warum Antragsverfahren nicht erfolgreich waren?
3. In welcher Höhe konnte der Rhein-Sieg-Kreis Fördermittel für Breitbandausbau und Digitalisierung akquirieren? Welchen Anteil machen diese Fördermittel am Gesamtfinanzierungsbedarf für diese Zukunftsinvestitionen aus?
4. Wie viele Fördermittel des Landes und des Bundes plant die Kreisverwaltung in den Jahren 2019/2020 zu beantragen?
5. Gibt es in der Kreisverwaltung ein Controlling, das darauf gerichtet ist, ob und in welcher Höhe die Fachämter Fördermittel des Landes und des Bundes akquirieren?

6. Welchen Anteil nehmen Fördergelder des Landes und des Bundes am Gesamtvolumen des Kreishaushalts der Jahre 2018/2019 ein?
7. Ist bereits abzusehen, wie und ggf. in welchem Ausmaß sich die Regionale 2025 und deren Projekte im Kreisgebiet auf das Fördermittelvolumen im Kreis auswirken wird/kann?
8. Gibt es im Haushalt des Kreises Kennzahlen für den Erfolg der Aufgabe der Fördermittelakquise? Wenn nein, wie könnten solche Kennzahlen aussehen und in welchen Einzelbudgets wären diese aus Sicht der Kreisverwaltung sinnvoll?
9. Gibt es einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit den kreisangehörigen Kommunen zur Beteiligung an zentralen Förderprogrammen des Landes und des Bundes?

Begründung:

Land und Bund gehen seit einigen Jahren vermehrt dazu über, die Tätigkeit der Kommunen in einigen Bereichen nicht mehr mit harten gesetzlichen Vorgaben, sondern durch Förderprogramme zu steuern. Ein bekanntes Beispiel, an dem der Kreis beteiligt ist, ist die "Regionale 2025". Da die Vielzahl der Förderprogramme – siehe zuletzt beispielsweise den "DigitalPakt Schule" – immer stärker zunimmt und die zu erlösenden Fördersummen steigen, wollen wir wissen, wie die Kreisverwaltung auf diesem Aufgabenfeld insgesamt aufgestellt ist. Dies gilt umso mehr, weil bisher auf die Einrichtung eines kreiseigenen Fördermittelmanagements verzichtet wird. Wir gehen dabei davon aus, dass viele verschiedene Fachämter der Kreisverwaltung mit Fördermitteln arbeiten, so dass die Beantwortung der Anfrage für die gesamte Kreisverwaltung erfolgen sollte.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Torsten Bieber
Martin Schenkelberg

Ingo Steiner
Burkhard Hoffmeister

f.d.R. Christian-Alexander Heinrich